



STANDPUNKT

DR. RAINER DULGER

Wir brauchen eine Arbeitszeitenwende

Arbeit sichert Wohlstand. Arbeit integriert Menschen in die Gesellschaft. Arbeit schafft Sicherheit. Arbeit schützt vor Armut. Zum Tag der Arbeit habe ich vor wenigen Tagen daran erinnert: Es gibt keinen anstrengungslosen Wohlstand. Wertschöpfung entsteht in privaten Unternehmen.

Deutschland diskutiert gegenwärtig zu viel über die Bedingungen von Nicht-Arbeit – und zu wenig über den Wert von Arbeit. Im Mittelpunkt muss doch die Frage stehen: Wie machen wir den Standort Deutschland wieder attraktiv? Dazu gehört auch: Wir werden alle mehr und länger arbeiten müssen – also müssen die Rahmenbedingungen für Arbeit verbessert werden.

Wir brauchen mehr und nicht weniger Arbeit in Deutschland. Und: Wenn die Wirtschaft brummt, werden auch die Löhne schneller steigen. Wir haben durch das schrumpfende Arbeitsangebot eine klare Investitionsbremse. Lassen Sie sich nicht täuschen von den Meldungen, es hätten noch nie so viele Menschen in Deutschland gearbeitet und deswegen sei alles in Butter. Richtig ist, es haben noch nie so viele Köpfe in Deutschland gearbeitet. Richtig ist aber auch: Die durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden sinken.

Ganz konkret: Wir haben heute fast 6 Mio. Beschäftigte mehr in der Bundesrepublik als zur Zeit der Wiedervereinigung. Aber das gesamte Arbeitsvolumen ist gleich. Die heutigen rund 46 Millionen Erwerbstätigen arbeiten also so viel wie die 40 Millionen früher. Verschärfend kommt nun hinzu, dass die Babyboomer sich in den nächsten Jahren verabschieden und

demografiebedingt 400.000 Menschen Jahr für Jahr aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden. Wenn ich nicht genügend Arbeitsstunden mobilisieren kann, dann investiere ich auch nicht. Die Erleichterung beim Zuwanderungsrecht und der Integrationsturbo könnten helfen, dass Zuwanderung in Beschäftigung gelingt. Das allein wird aber nicht reichen.

Die Politik muss mehr Lust auf Arbeit schaffen, um damit auch Arbeitsstunden von den Menschen zu steigern, die bereits hier sind. Stattdessen diskutieren wir über eine Vier-Tage-Woche und über weitere Rechtsansprüche zur Arbeitszeit-Verringerung.

Was meine ich konkret und was erwarte ich von dieser Bundesregierung:

- Wir brauchen eine Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit.*
- Alle Frühverrentungsanreize müssen umgehend gestoppt werden.*
- Wir brauchen eine Flexibilisierung des Arbeitszeitrechts, um auch den individuellsten Arbeitszeitwünschen eine Chance zu geben.*
- Wir müssen Systeme wie Bürgergeld so gestalten, dass sie Brücken in Beschäftigung bauen.*
- Es gilt Familie und Beruf für Männer und Frauen so zu unterstützen, dass sie Herausforderungen wie Pflege und Erziehung mit einem produktiven Erwerbsleben verknüpfen können. Und ich bin allen in der Politik dankbar, die auch die steuerlichen Rahmenbedingungen für Beschäftigung erleichtern wollen – das ist ein wichtiger Bestandteil.*

Wir brauchen jetzt die Arbeitszeitenwende. Das ist ein Baustein von vielen, um Deutschland wieder nach vorne zu bringen. Diese Einsicht sollte sich auch bei den politisch Verantwortlichen endlich durchsetzen.

Es grüßt Sie herzlich,

*Ihr Dr. Rainer Dulger
Arbeitgeberpräsident*